

CVJM Esslingen



Informationen Juni / Juli 2010



Jubiläum: 125 Jahre Posaunenchor, Ostertagung, Alphakurse, Sporttag, Spartenwochenenden, Ökumenischer Kirchentag München



Wir über uns

Der CVJM ist ein überkonfessioneller, christlicher Jugendverband und **will** durch das Engagement vieler junger Christen, gleich welcher Herkunft, **jungen Menschen helfen**, sich mit den vielfältigen Problemen und Aufgaben dieser Welt zu befassen, **ihr Leben zu gestalten** und ein sichtbares und hörbares Zeugnis der Realität von Jesus Christus zu sein.



Der Christliche Verein Junger Menschen Esslingen finanziert sich zu einem großen Teil aus Spenden und Mitgliedsbeiträgen. Wenn Sie die Arbeit des CVJM für unterstützenswert halten, können Sie Mitglied werden (einfach einen Mitgliedsantrag im Sekretariat stellen) oder durch Ihre Spende dazu beitragen, dass jungen Menschen in Esslingen geholfen wird. An unseren Veranstaltungen kann jede(r) teilnehmen, auch ohne Mitglied zu sein. Der CVJM Esslingen gehört zum deutschen CVJM (mit ca. 250.000 Mitgliedern) und damit auch zum weltweiten CVJM/YMCA, der in über 100 Ländern mehr als 30 Millionen Menschen erreicht.



Inhalt

Wir über uns	2
Andacht	3
CVJM Kontakt, Impressum	4
Termine, Hinweise	5
Mitgliederinformationen	6
Häuser, Plätze, Sport	6
Kinder- und Jugendarbeit	7
Angebote der offenen Arbeit	8
Angebote für Ältere	9
Ostertagung	10
Alphakurs 2010	12
Jugendalpha	13
Jugendleiterausbildung	14
Jungschar Spartenwochenende	15
Spartenwochenende Pfadis	16
Zweigvereinstag Norden	17
Bola, wir kommen!	17
125 Jahre Posaunenchor	18
Kinderferienprogramm Juno	20
Kinderbibtage Oberesslingen	21
„Miteinander“ auf dem ÖKT	22
Sporttag 2010	23
Impressionen unserer Prakti's	24
Abschied nehmen	26
Soiree im Lutherbau	27
Stiften gehen?	28
Einladung Hauptversammlung	29
TEN SING, Zum Schmunzeln	30
Buchtipp	31
Werbung	32-35
Rückseite	36

Was siehst Du?

Vor einigen Tagen hörte ich ein interessantes Bild: Zwei Männer sitzen in einer Gefängniszelle. Der eine starrt die ganze Zeit auf die Gitter vor dem Fenster, wird mehr und mehr trübsinnig und verliert irgendwann alle Hoffnung. Der andere sieht den Himmel zwischen den Stäben durchscheinen, freut sich an der Sonne und den Wolken und bleibt bei seiner Hoffnung. Er ergreift in Gedanken schon die Freiheit, die noch auf ihn wartet.

Man könnte das einfach nur als Metapher für den Optimisten und den Pessimisten nehmen. So wie in der Geschichte mit dem halb vollen oder halb leeren Glas. Tatsächlich glaube ich, dass das Bild weiter geht. Ich könnte auch fragen: Wem glaube ich?

Es hat in der Geschichte vom Gottesvolk immer wieder Situationen gegeben, in denen das Volk sich genau diese Frage stellen musste. Nehmen wir zum Beispiel die Kundschafter, die Mose ins verheißene Land ausgesandt hatte. 12 waren nach Kanaan gereist, nur Kaleb und Josua glaubten, dass Israel den Verheißungen gemäß das Land einnehmen könnte. Auch sie sahen die Schwierigkeiten. Aber sie sahen auch das andere: „Das Land, das wir durchzogen haben, um es auszukundschaften, das Land ist sehr, sehr gut. Wenn der Herr Gefallen an uns hat, so wird er uns in dieses Land bringen und es uns geben.“ (4. Mose 14, 7).

Es gibt für diese Grundhaltung ein schönes deutsches Wort: Gottvertrauen. Was dahinter steckt, ist eine tolle Eigenschaft Gottes: Er ist der, der versorgt. In vielen Stellen ermahnt uns die Bibel, dass wir uns



nicht von einem Geist des Sorgens oder der Angst gefangen nehmen lassen sollen. Und immer wird uns dagegen gehalten, in wie vielfältiger Weise Gott sein Volk versorgt. Das Volk Israel hatte für seinen Gott Jahwe einige Beinamen. Einer dieser Namen ist Jahwe Jireh - der Gott der versorgt. Diesen Namen hat Abraham ausgesprochen, nachdem Gott stellvertretend für den Sohn Isaak einen Widder als Opfer geschickt hatte.

Ich könnte mir vorstellen, dass wir diese Eigenschaft Gottes in unserer Zeit als besondere Herausforderung empfinden. Wir sind es gewohnt, uns in allen Dingen abzuschern. Es gibt vermutlich wenige Völker, die eine solche Versicherungsmentalität entwickelt haben, wie die Deutschen. Nun ist sicher nichts Schlimmes daran, Vorsorge zu treffen. Die entscheidende Frage lautet aber: Auf was verlasse ich mich schlussendlich? Beschämen wir nicht Gott, wenn wir unsere Kalkulationen über seine Verheißungen stellen? Ich möchte Mut machen, den versorgenden Gott immer wieder neu „auszuprobieren“ und zu entdecken. In unserem persönlichen Leben und auch als Verein.

Kai Grünhaupt

Kontakt



CVJM-Haus „Lutherbau“

Kiesstr. 3-5, 73728 Esslingen

Tel.: 0711/39 69 65-0

Fax: 0711/39 69 65-25

e-mail: cvjm@cvjm-esslingen.de

Internet: <http://www.cvjm-esslingen.de>

Öffnungszeiten des Sekretariats:

Mo. - Fr. 09:00 - 12:00 Uhr

Mo. - Fr. 14:00 - 18:30 Uhr

in den Ferien 14:00 - 17:00 Uhr

Bankverbindungen:

Volksbank Esslingen, BLZ 611 901 10

CVJM allgemeines Konto 115 600 000

Weltdienst Konto 115 600 027

Kinder- & Jugendstiftung 103 600 000

CVJM-Förderstiftung Konto 106 999 001

Kreissparkasse Essl., BLZ 611 500 20

CVJM allgemeines Konto 904 539

Kinder- & Jugendstiftung 926 263

Sport- und Freizeitstätte Schurwaldhöhe

Römerstr. 7, 73732 Esslingen

Gaststätte: Tel.: 0711/351 58 13

Hinweis

Wir bitten, die im Monatsanzeiger werbenden Firmen beim Einkauf zu berücksichtigen, da sie mit ihren Anzeigen dazu beitragen, dass der Monatsanzeiger erscheinen kann.

Herzlichen Dank an alle, die am Monatsanzeiger mitgearbeitet haben. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ansprechpartner:

1. Vorsitzender	Christof Bunz
Stellv. Vorsitzender	Johannes Eger
Leitender Referent	Gerhard Proß (-15)
Verwaltungsleiter	Kai Grünhaupt (-14)
Verwaltung	Marianne Clauß (-15)
Verwaltung	Birgit Reichle (-11)
CVJM-Referentin	G. Deutschmann /2310959
Jugendreferenten/ -innen	Peter Döffinger /3166473 Amelie Trick /3166473 Valerian Grupp (-13) Franziska Diehl (-27) Philip Obrigewitsch (-16) Christian Kuka /9950565 Katja Müssig (-12) Heio Schöffler (-16) Andreas Peschke (-28)
Hausmeisterin	Mathilde Bachner
Mitarbeiter-Pavillon	Durchwahl (-23)
Hausverwalterin Wildberg:	Frau Braun 0162/1315015

Die Nummern in Klammern geben jeweils die Durchwahlnummern im CVJM-Büro an.

E-Mail-Adressen der Hauptamtlichen:

vorname.nachname@cvjm-esslingen.de

(Bitte auf internationale Schreibweise achten!)

Impressum

Redaktionsteam:

Kai Grünhaupt, Siegfried Schwarz, Birgit Reichle, Carola Schramm.

Druck: Kemmler, Wannweil

Auflage: 2.000 Stück

Titelbild: Lutherbau 2010

Bildnachweis: S. 3 Bernadette Schilder/
pixelio.de, S. 29 Rolf Plühmer/
pixelio.de

Öffnungszeiten:

Mo: 14:30 – 18:00 Uhr

Di-Fr: 10:00 – 18:00 Uhr (Café: 11:00 – 18:00 Uhr)

Sa: 10:00 – 14:00 Uhr

Adresse: Kiesstr. 3, 73728 Esslingen

Tel.: Das PLUS 0711/35 78 52

buchhandlung@dasplus-esslingen.de

Termine

Juni 2010

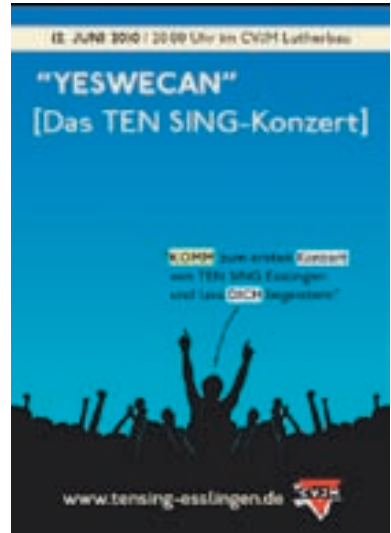
02.-05.	Wildberg	JS-Pfla
06.	10:30 HK	einANDERERgottesdienst
07.	n.V.	Mitarbeiterkreise
08.	19:30 LB	Vorstand
12.+13.		30 Jahre Makarios
13.	SWH	Sonntagscafé
14.	LB	Sparte
15.	LB	Hauptversammlung
17.	19:55 LB	Leiterkreis
18.-20.	Wildberg	Schnupperkurs
18.-20.		Vater-Sohn Woe
18.+19.		Seelsorgescheidung
20.	10:30 HK	einANDERERgottesdienst
21.	n.V.	Mitarbeiterkreise
25.	20:00 LB	Bibelabend
25.-27.		Vater-Sohn Woe
27.	Metro-P	Pedalo
28.	19:30 GB	Gem. Mitarbeiterabend

Juli 2010

04.	10:30 HK	einANDERERgottesdienst
05.	SWH	Sommer-Grillfest
08.	19:55 LB	Leiterkreis
9.-11.		Vater-Tochter Woe
11.	SWH	Sonntagscafé
12.	LB	Sparte
13.	19:30 LB	Vorstand
15.-17.		On The Move
16.-18.		Vater-Tochter Woe
18.	10:30 HK	einANDERERgottesdienst
18.	19:00	Bläser-Serenade, Agneshof
19.	n.V.	Mitarbeiterkreise
20.		ZV-Grillfest
23.	20:00 LB	Bibelabend
26.	19:30 GB	Aussendungsabend
29.-05.06.		Fam.-Bola
29.-07.06.		JS-Sola
29.-12.06.		Schweden-Camp

**Redaktionsschluss für die
CVJM Informationen
4/2010 ist der 02.07.2010**

Besonderer Hinweis



Monatsspruch Juni

**Gott spricht:
Suchet mich,
so werdet ihr leben.
Amos 5,4**

Schon seit einigen Wochen gibt es unter unseren Jungscharen eine neue Gruppe: Thore Braun, Sebastian Gieray, Tillmann Schrepf und Simon Wörner bieten im Lutherbau eine **Sportjungschar** an. Immer Donnerstags von 17:15 bis 18:30 Uhr sind alle Jungen, die sich auch körperlich herausfordern lassen wollen, in der Turnhalle des Lutherbaus herzlich willkommen.

Legende:

LB = Lutherbau, DP = Das Plus
M = Makarios, OT = Altenheim Obertor
SWH = Schurwaldhöhe
HK = Hohenkreuzkirche
GB = Gemeindehaus am Blarerplatz
GH = Gemeindezentrum Hainbachtal

Mitgliederinfos

Geburtstage im Juni:

01.06.	Egon Brändle	60 J.
02.06.	Gustav-Adolf Dieck	78J.
02.06.	Werner Faaß	76 J.
02.06.	Siegfried Kullen	71 J.
04.06.	Siegfried Metzger	74 J.
05.06.	Siegfried Berner	74 J.
08.06.	Winfried Fischer	80 J.
08.07.	Martin Kienle	76 J.
14.06.	Hans-Joachim Maier	71 J.
17.06.	Helmut Eberspächer	75 J.
20.06.	Annelene Schmid	72 J.
23.06.	Karl Fischer	84 J.
24.06.	Walter Hirrlinger	84 J.
26.02.	Martin Egle	65 J.
26.06.	Horst Remus	73 J.
28.06.	Hans Brodbeck	78 J.
28.06.	Horst Polmar	70 J.

Geburtstage im Juli:

01.07.	Hansjörg Durst	72 J.
03.07.	Roland Grau	76 J.
03.07.	Manfred Sturz	71 J.
05.07.	Gerhard Schlatter	81 J.
08.07.	Alfred Burgstahler	77 J.
09.07.	Inge Rembold	65 J.
12.07.	Werner Köchert	70 J.
13.07.	Wilhelm Hägele	80 J.
14.07.	Rudolf Buhmann	65 J.
22.07.	Helmut Kuhnle	70 J.
23.07.	Hildegard Krauß	71 J.
24.07.	Reinhart Sieber	73 J.
29.07.	Werner Schmid	65 J.
30.07.	Helene Zahn	78 J.
30.07.	Hans-Dieter Liebrich	72 J.

Neue Mitglieder:

Adelheid und Rainer Hopper,
Annette Traub

Geboren wurde:

Mirjam Clara, Tochter von Brigitte
und Christof Bunz

Häuser, Plätze, Sport

CVJM Ferienheim & -wohnung

Badgasse 6, 72218 Wildberg
Hausverwalterin: Frau Braun
0162/1315015

Neben dem Ferienheim (25-41 Personen) kann man zwei Ferienwohnungen mit 4 bzw. 10 Schlafplätzen mieten. Infos zur Belegung gibt es im CVJM-Sekretariat in Esslingen unter 07 11 / 39 69 65-0.

Sportplätze und Minigolf auf der Schurwaldhöhe

Der CVJM bietet auf dem Sportgelände Schurwaldhöhe all das an, was Spaß macht und gesund hält: Ballspiele auf dem Rasen- und Hartplatz (CVJM-Sekretariat 0711/39 69 65-0) oder Minigolf (siehe CVJM-Gaststätte):
Öffnungszeiten:
Täglich ab: 11:00 Uhr

CVJM

Gaststätte Schurwaldhöhe

Römerstr. 7, 73732 Esslingen
Wirt: Herr Nassios 0711/ 3515813

Sport im CVJM:

Workout: Do. 08:00-09:00 Uhr
Turnhalle Lutherbau

Volleyball: Fr. 20:00-22:00 Uhr,
Sporthalle Georgii-Gymnasium

Weitere Infos unter 0711/39 69 65-0.

Verstorben ist:

Roland Eppinger, Gerhard Tröscher

Kinder- und Jugendangebote

Herzliche Einladung in die **Jugendgruppen des CVJM**. Es gibt Jungscharen, Jugendkreise und Pfadfindergruppen in vielen Stadtteilen Esslingens.

Jungscharen (für 8-12-Jährige)

„Pusteblume“	♀♂	Mo. 16:30-18:00, Gemeindehaus Hegensberg-Liebersbronn
„Smarties“	♀	Di. 18:00-19:30, Gemeindehaus Hegensberg-Liebersb.
„Smileys“	♀	Di. 17:30-19:00, Gemeindezentrum Hainbachtal
„Kolibris“	♀	Di. 17:00-18:30, GemeindehausHohenkreuz
„Vandalen“	♂	Di. 17:30-19:30, Lutherbau
„Kichererbsen“	♀	Mi. 17:45-19:15, Lutherbau
„Muskelkater“	♂	Mi. 18:00-19:30, Ertinger Gemeindehaus
„Kojoten“	♂	Mi. 17:30-19:00, Gemeindezentrum Hainbachtal
„David“	♂	Mi. 18:00-19:30, Gemeindehaus Hegensberg-Liebersbronn
„Flower-Power“	♀	Do. 17:30-19:00, Gemeindezentrum St. Bernhard
„Die 13?“	♂	Do. 17:00-18:30, Gemeindezentrum St. Bernhard
„Sportjungschar“	♂	Do. 17:15-18:30, Lutherbau, Sporthalle
„Sternchen“	♀	Fr. 17:00-18:30, Gemeindehaus Lerchenäcker



Jugendkreise (für 12-18-Jährige)

„Pura Vida“	♀♂	Di. 18:00-19:30, Lutherbau
„Sotañeros“	♀♂	Di. 18:00-19:30, Lutherbau-Keller
„Knallbonbons“	♀	Di. 18:00-19:30, Gemeindezentrum Hainbachtal
„M&M“	♀♂	Mi. 18:00-19:30, Gemeindezentrum Hainbachtal
„Exyd“	♀♂	Mi. 19:00-20:30, Gemeindehaus der Südkirche
„Papaya“	♀	Do. 18:15-19:45, Gemeindezentrum Hainbachtal
„Dominos“	♀♂	Fr. 18:00-19:30, Gemeindezentrum St. Bernhard

Pfadfindergruppen (für 12-19-Jährige)

„Falken“	♂	Di. 18:00-19:30, Lutherbau
„Trojaner“	♂	Di. 18:00-19:30, Lutherbau
„Samun“	♀	Di. 18:00-19:30, Lutherbau
„Cayuga“	♀	Mi. 18:30-20:00, Lutherbau
„Huronen“	♂	Mi. 18:00-19:30, Lutherbau
„Karthager“	♂	Mi. 18:00-19:30, Lutherbau
„Adler“	♂	Do. 18:15-19:45, Lutherbau
„Tolowa“	♀	Do. 18:00-19:30, Lutherbau
„Maori“	♀	Do. 18:00-19:30, Gemeindezentrum Hainbachtal
„Cayenne“	♀	Fr. 18:00-19:30, Lutherbau



Die Gruppen werden von ehrenamtlichen, pädagogisch geschulten Mitarbeitern geleitet und von den CVJM-Referenten begleitet. Auch für Dich gibt es eine Gruppe in Deiner Nähe. Wir informieren Dich gerne, ruf einfach an: 39 69 65-0

Offene Angebote

Lutherbau, Kiesstr. 3-5



Leiterin: Franziska Diehl
Tel. 0711/ 39 69 65-27

Come in and enjoy

Sich treffen, was trinken, let's talk, Aktionen, have fun ... Der Treff für Jugendliche und Junge Erwachsene im CVJM-Haus Lutherbau, jeden Freitag von 19:30 - 23:00 Uhr



Philip Obrigewitsch
Tel. 0711/ 39 69 65-16

[TEN SING]

Jeden Freitag, 18-20 Uhr (außerhalb der Ferien) rocken wir bei **TEN-SING** mit Tanz, Band, Theater & Technik das Haus. Wenn Du Lust hast mitzumachen, komm einfach im Lutherbau vorbei!



Leiterin: Katja Müssig
Schloßwiesenweg 41
Tel.: 0711/37 92 22

Mo: 16:00 - 18:00 Abendöffnungszeit (ab 5. Klasse)
Di: 12:00 - 14:00 Schülermittagessen (ab 5. Klasse)
Mi: 16:00 - 21:00 Abendöffnungszeit (ab 5. Klasse)
Do: 15:00 - 18:00 Kidsclub (2.-4. Klasse)
Fr: 15:00 - 16:45 Mädchentreff (8-14 jährige Mädchen)
17:00 - 21:30 Abendöffnungszeit (ab 5. Klasse)
So: 10:30 - 12:30 Powerhouse (14-tägig im Rahmen des eAg, 10-14 J.)
15:00 - 18:00 Sonntagsöffnungszeit (November-Mai) 1x im Monat



Leiter: Peter Döffinger
Urbanstr. 30
Tel.: 0711/316 64 73

Di: 14:00 - 17:55 Sport, Spiele, Basteln *Sonntag und Montag geschlossen.*
18:00 - 19:00 Jim Bo, Kindergottesdienst
Mi: 14:30 - 18:30 offen für alle
Do: 15:00 - 19:00 AG's (nur mit Anmeldung)
Fr: 14:00 - 18:30 Zirkus & Spiel für alle
Sa: 10:30 - 13:30 Zirkus - nur für Könnner
12:00 - 15:00 TeenX Zirkusgruppe



Leiter: Andreas Peschke
Eberhard-Bauer-Str. 22
Tel.: 0711/38 57 38

Di: 15:30 - 16:30 Kids-Treff Sport 16:30 - 17:30 Treff Maka
17:30 - 21:30 Offene Tür;
Mi: 15:00 - 17:30 Kids-Treff;
Do: 11:35 - 13:10 Fahrradatelier; 16:30 - 17:30 Treff Maka
17:30 - 21:30 Offene Tür
Fr: 14:00 - 16:00 Mädchentreff
17:30 - 22:00 Offene Tür *Wochenend-Aktionen*
Mo, Do, Fr: 15:30-16:30 Bollerwagen *Termine bitte erfragen*

Frauenfrühstück

Herzliche Einladung zur 2. Tasse Kaffee, zu Gesprächen...
Immer freitags ab 09:00 Uhr im Lutherbau
11.06. Sauberkeitserziehung (mit Claudia Kiefer)
25.06. Rita tanzt mit uns
09.07. Lebenskurs (mit Christine Pohl)
23.07. Sommerpicknick bei Claudia Kiefer

Posaunenchor

jeden Donnerstag, um 19:30 Uhr im Lutherbau

Angebote für Ältere



Vereinsbibelabend

Kreuzpfadfinder- &
Älterensippe



**Wir laden herzlich ein zu den
Bibelabenden im Juni und Juli**

Bibelabend im Juni

am Freitag, 25. Juni 2010

20:00 Uhr im CVJM-Lutherbau

Referent ist Hr. Pfr. Gunter Wagner

Bibelabend im Juli

am Freitag, 23. Juli 2010

20:00 Uhr im CVJM-Lutherbau

Herr Pfr. Schaal-Ahlers ist unter uns.

Wir freuen uns immer wieder an all
den Pfarrern und Predigern, welche
bereit sind, einen Bibelabend in
unserer Gemeinschaft zu halten.
Dafür ein herzliches Danke und
Gottes Segen.

Bekanntgabe:

Dienstag, 15. Juni 2010

19:00 Uhr im CVJM-Lutherbau

CVJM-Hauptversammlung

Herzliche Grüße und Gott befohlen
Gut Pfad!

Reiner Haug,
Siegfried Bessey,
Siegfried Schwarz

Bibel- und Gebetskreis

07.06.	Sirach 18,9-18	Schmidt
14.06.	Sirach 19,4-17	Fischer
21.06.	Sirach 25,1-16	Hug
28.06.	Sirach 27,5-16	Schmidt
05.07.	Sirach 38,1-24	Fischer
12.07.	Sirach 40,12-28	Hug
19.07.	Sirach 41,1-16	Schmidt
26.07.	Sirach 50,24-26	Fischer
	+Martin Rinckart, +EG 321	

Im Lutherbau-BUG jeweils um:

18:30 Uhr ist Abendgebet

18:45 Uhr ist Bibelgesprächskreis

Freitagsgesprächskreis

für Erwachsene jeweils um 19:30 Uhr
im Kaminzimmer

Ltg. Schuldekan i.R. K. Fischer
& Annelene Schmid

- 11.06. „Sie werden euch hassen“
- Die weltweit wachsende
Christenverfolgung
- 09.07. Walter Nigg - Wünschel-
rutengänger im geistlichen
Untergrund

Frauenkreis

jeweils am 1. und 3. Mittwoch im Mo-
nat um 15:00 Uhr im Lutherbau.

Leitung: Helene Zahn

Februar: 02.06./ 16.06.2010

März: 07.07./ 21.07.2010

Wir lesen in der Bibel aus verschiede-
nen Büchern und singen Lieder.

Ostertagung 2010: „All we need is love“ -

Unter dem Motto „All we need is love...?!“ - Gemeinsam zur Liebe berufen – machten sich insgesamt 265 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter samt Kindern auf den Weg, um miteinander Karfreitag und Ostern zu erleben, aber auch um verschiedene Aspekte zum Thema „Liebe“ zu betrachten.

Wie vor 2 Jahren schon, nahmen wir an dieser Ostertagung wieder am Karfreitagsgottesdienst der Schönblickgemeinde teil. Herr Scheuermann, der Leiter der Gemeinde, ließ uns spüren, dass wir sehr willkommen sind und zeigte uns in seiner Predigt über den Christushymnus auf, wie sehr die Welt auf Jesus angewiesen war und ist und wie Jesus durch seinen Tod und seine Auferstehung uns in das Leben mit Gott hinein nimmt.

Unser Referent Severin Schmid von der Fokolar-Bewegung aus Rom gab uns Einblick in die, den Fokolaren sehr wichtige und grundlegende Aufgabe, die Liebe zu leben.

Grundlage aller Liebe ist, dass wir von Gott zuerst geliebt sind. Passend zu Karfreitag vertiefte er, dass der leidende Jesus uns in unserem Leid nahe ist, dass wir in unserem Leiden Jesus auf ganz neue und existenzielle Art begegnen können.

Wir beschäftigten uns mit der Frage, wie es ganz konkret aussehen kann, wenn der auferstandene Jesus, so wie

er es uns versprochen hat (Ich bin bei euch alle Tage...), in unserer Mitte lebt und was das für uns als CVJM-Gemeinschaft bedeutet. Schließlich haben wir es als Menschen ja nicht immer leicht miteinander und können oft nicht so liebevoll und offen mit Schwierigkeiten, Gewohnheiten etc. umgehen.



Die Fokolare schließen untereinander ein Bündnis der Liebe, auf das sie sich berufen, sie bitten den Heiligen Geist, Beziehungen untereinander zu beleben und sie schließen einen Pakt der Barmherzigkeit, um sich gegenseitig immer wieder eine neue Chance zu geben.

Dazu hörten wir, wie es praktisch aussehen kann, miteinander in Liebe umzugehen. Ein Beispiel dafür war die Aussage: erst wenn die Liebe klar ist, sagen wir einander auch schwierige Dinge.

Die Worte von Severin haben uns

- Gemeinsam zur Liebe berufen

auf ganz eigene Art und Weise erschlossen, was es heißen kann, Liebe zu leben. Sie haben uns ermutigt, uns auf den Weg zu machen und sie machten uns neugierig, was da auf uns zukommen kann.

Ein besonderes Element waren die bunt gemischten Familiengruppen: am Freitagabend - fröhlich-lebendig mit hohem Kennenlernfaktor und am Samstagmorgen zu gemeinsamer Bibellese und Austausch.

Beim Bundeserneuerungsabend hat Gabriele über „unser“ Bundeswort aus Jes. 55, 3 gepredigt, mit dem Gott uns als Mitarbeitergemeinde in eine tiefe Verbundenheit mit ihm gerufen hat. Es gab dann auch die Möglichkeit, zu diesem Bund erstmals oder wieder neu ‚Ja‘ zu sagen und dies mit der Unterschrift auf einem großen Plakat sichtbar zu machen.

Im Ostergottesdienst hat uns Pastor Benjamin vom YMCA Salem eine mitreißende und herausfordernde Predigt gehalten – die Liebe macht



uns fähig, hinauszugehen und Menschen zum Glauben einzuladen.

Dank des trockenen und teilweise sonnigen Wetters (und der Spielekiste vom Kinderhaus!) gab's auch auf dieser Tagung wieder Spiel und Spass im Freien (man konnte den Frühling wirklich erahnen) und natürlich auch Begegnung und Gespräche beim

Spazierengehen, beim Essen, sowie auf den durchaus langen Wegen, die zurückzulegen waren.

Heike und
Jens Forker



Alphakurs

So, jetzt sitze ich also da und sinniere. Umgangssprachlich und nüchtern könnte man sagen: von allen guten Geistern verlassen, habe ich mich überreden lassen, einen Erfahrungsbericht über den diesjährigen ALPHA-Kurs zu schreiben. Aber das „von allen guten Geistern verlassen“ stimmt so nicht. Vielleicht hat ja gerade ein guter Geist, nämlich der Heilige Geist mich dazu bewegt, mich zu öffnen.

Ja, ich habe tatsächlich teilgenommen am ALPA-Kurs 2010 beim CVJM!!! Ein sehr lieber Mensch hatte es mir ans Herz gelegt: „Das könnte etwas für dich sein“. Und in der Tat, das war etwas für mich! Meinem Bericht möchte ich noch vorausschicken, dass ich kein Journalist oder Schriftsteller bin. Auch habe ich keine Begabung wie andere, die aus dem Stand schöne Gedichte schreiben können. Aber ich versuche es. Mit meinen Worten. Mit meinen Gefühlen und mit dem, was Jesus mir dazu in die Hände gibt. Er hat es ja schließlich so gewollt.

ALPHA-Kurs, was ist das? Kommt es aus dem Griechischen und bedeutet Anfang? Hat es eine eigene Übersetzung wie: A wie Alle sind eingeladen, L wie Lachen + Lernen, P wie Pizza + Pasta, H wie Hilfe + Info und A wie Absolut keine Tabus? Für uns alle hieß es auf jeden Fall: begeisterte Leiter, neugierige Teilnehmer, gemeinsames Abendessen, interessante Referate, Lobpreis in Liedern und Gebeten, Diskussionen in Kleingruppen und jede Menge Kennenlernen und Kontakte.



Und vor allem: Freiheit! Freiheit im Denken, Freiheit im Vorbringen von Fragen, Freiheit im Handeln (Gebetsabend), Freiheit sich für Jesus zu entscheiden.

Es hat mich richtig gepackt: wer war Jesus, damals als er unter den Menschen lebte? Und wer ist Jesus heute für uns Menschen? Was kann es bewirken, sich auf ein Leben mit Jesus einzulassen? Sich auf den Weg mit Jesus zu machen? Macht es Sinn, gibt es einen tieferen Sinn oder brauchen wir das einfach gar nicht, weil wir ja alles auch alleine schaffen können? Hilf dir selbst, sonst hilft dir keiner?

Begeisterung, ja sogar Euphorie, ein freudiges, lebendiges Leben und vor allem strahlen Menschen, die sich für Jesus entschieden haben, eine unglaubliche Fröhlichkeit, einen inneren Frieden aus. Sie sind mit ihrem Leben zufrieden (ausgesöhnt). Gott schenkt ihnen seine unendlich große Liebe.

Ich will auf jeden Fall mehr wissen von Jesus. Man darf gespannt sein, ja ich bin wirklich neugierig, was noch alles kommt, passieren wird, auf einem Weg in der Gewissheit, Jesus ist an meiner Seite. Gott, die Sonne. Jesus, das Licht. Der Heilige Geist, die Wärme der Sonne.

Karin Schnaidt

jugendalpha.

Also eigentlich muss man doch ganz schön einen an der Klatsche haben, um sich darauf einzulassen, oder? Naja, ich mein ja nur. Da treffen sich 5 Jugendliche, um im Frühjahr einen Jugendalphakurs anzubieten und 4 dieser Jugendlichen schreiben fast zeitgleich ihr Abitur! Ok, soviel zu Thema „Schule geht vor“ ... Aber jetzt kommen wir mal zum Wesentlichen: von Mitte Januar bis Mitte März gab's Freitag im großen Saal nicht nur jede Menge Spannung, Spiel und Spaß, sondern auch anspruchsvolle Impulse und tiefgreifende Gesprächsrunden, denn ... es war Jugendalpha-Zeit. Nach einem glorreichen Start mit einem Konzert von Simon S. und Financial Crash sind wir zwar ein wenig in ein Teilnehmer-Tief geraten, aber das hat uns nicht abgehalten, weiterhin Jugendliche einzuladen. Mit einer großen und motivierten Mitarbeitergruppe haben wir uns jeden Freitag neu unter die Teilnehmer gemischt, mitgespielt, mitgegessen und auch mitgedacht. Der Höhepunkt des Jugendalphas war unser Wochenende in Wildberg, bei dem wir sogar spontan mit Schnee versorgt worden sind und viel über den hl. Geist erfahren haben. Der Gebetsabend

und auch der Gottesdienst am Sonntag, bei dem man für sich für den hl. Geist beten konnte, waren wohl das bewegendste an dem Wochenende. Nach dem Wochenende verging die Zeit leider wie im Flug, so dass nach unserem letzten Abend mit dem Stargast Jeff vom CSV Stuttgart niemand wollte, dass es schon vorbei ist. Daher gibt es jetzt den Betakurs immer Freitags um 20 Uhr für alle, die noch ein wenig mehr zum Thema Glauben wissen wollen.

Um die Frage vom Anfang noch mal aufzugreifen, ob wir einen an der Klatsche haben, würde ich darauf antworten: Ja, vielleicht, ... und selbst wenn, was wäre denn so schlimm daran?

Jacky Dittrich



Jugendbegleiterausbildung



Donnerstagmorgen 7:15 Uhr. Tische & Stühle werden im großen Saal aufgestellt, Beamer & Flipchart aufgebaut, auf einem Tisch an der Seite stapeln sich Kopien. Absprache & Gebet finden statt. Um 8:00 füllt sich das Haus mit Leben. Schüler des Georgii und Mörike Gymnasiums kommen die Treppe herauf. Fröhliches Begrüßen beim Wiedersehen. 33 SchülerInnen füllen den Raum, holen die Ordner heraus, unterhalten sich... Um 8:30 Uhr geht es los. Amanda Munroe erklärt Spielpädagogik, Michael Proß die Aufsichtspflicht und Philip Obrigewitsch den Umgang mit schwierigen Kindern. Viele Spiele und Programmeinheiten werden ausprobiert und reflektiert. Bis 16 Uhr wird der Unterricht gehen, natürlich mit Pausen. Auch das Mittagessen wird gemeinsam sein. Die Schüler der Gymnasien waren vor 2 Wochen schon einen Freitag und einen Samstag da und werden auch noch einige Male kommen. Insgesamt 40 Theoriestunden gehören zur Jugendbegleiterausbildung, dazu auch noch eine Praxiseinheit in z.B.

Jungschar, Kinderhaus oder auch Kindergarten. Zum Abschluss gibt eine kleine Prüfung in Form einer von den Schülern vorbereiteten und durchgeführten Spielstunde. Neben den praktischen pädagogischen Grundlagen ereignet sich Persönlichkeitsentwicklung bei den SchülerInnen, da sie im Kurs Vieles selbst durchführen und somit lernen, Verantwortung zu übernehmen.

Es ist mittlerweile die dritte Jugendbegleiterausbildung, die Michael zusammen mit Philip und Amanda im CVJM organisiert. Zuerst wurde das Programm mit Schülern der Herderschule gestaltet, dann mit Schülern der Realschule Oberesslingen und jetzt mit Georgii & Mörike. Weitere Programme mit mehr Schulen sind schon in Planung. Für die teilnehmenden SchülerInnen ist die Jugendbegleiterausbildung kostenlos, weil sie stark mit Mitteln der Landesregierung finanziert wird. Möglich ist das Ganze durch die 100% Stelle, die im Rahmen des Projektes „Diakonie neu gedacht“ zusammen mit CVJM und EJE neu geschaffen wurde. Auch in den Rahmen dieses Projektes fallen die „Kompetenzchecks“, bei denen Valerian Grupp mitarbeitet. Philip Obrigewitsch ist begeistert: „an Ausbildungen für soziales Engagement sind Jugendliche sehr interessiert – und darin sind wir Spezialisten! Und für uns ist es natürlich eine Riesenchance, mit so vielen Jugendlichen zusammen zu arbeiten, die hier den CVJM kennen lernen können.“

Philip Obrigewitsch

Jungschar-Spartenwochenende 2010 in Wildberg

Es war einmal ein Haufen Jungscharmitarbeiter, die vom 12. bis 14. März 2010 nach Wildberg fuhren. Dort hatten sie die Aufgabe, das Freizeitheim in Malermanier zu verschönern.

Gedacht – getan, sie starteten am Freitag frisch und fröhlich erst einmal mit den Abklebearbeiten und dem anschließenden Festmahl (Raclette), um dann später in gemütlicher Runde zusammen zu sitzen und sich seelisch und moralisch auf den kommenden Tag vorzubereiten. Am nächsten Morgen verweigerten sie

– zum Erstaunen der Leitung – ein Frühstück am Bett (Shred-dies mit Wasser). Gestärkt mit einem richtigen Frühstück machte sich die Truppe daran, beim Streichen ihre Arm-, Rücken- und Gesäßmuskeln zu trainieren.

Den Umgang mit der Farbe konnten wir im übrigen schon am Freitag bei der Hinfahrt üben, da leider bei einer starken Bremsung vor einer roten Ampel ein Farbeimer aufging und sich der Inhalt etwas im Bus verteilt hatte. Die Folge war ein erstes Gemein-

schaftserlebnis: Bus putzen!

Als die Streichorgie beendet war, ging es noch für 3 angenehme Stunden ins Schwimmbad und alle müden Knochen und Muskeln konnten sich regenerieren.

Am Sonntag beendeten wir unser Wochenende mit einem gemeinsamen Gottesdienst und einem leckeren Essen.

Jeder, der nicht dabei war, hat definitiv etwas verpasst und definitiv nichts gestrichen!

Anna, Adrian, Franziska, Jörg, Jonathan, Judith, Lukas, Lisa, Mario, Rafael, Simon



Spartenwochenende der Pfadfinder



Am Freitag, den 12. März trafen wir uns in Esslingen am Bahnhof, um zu unserem Spartenwochenende aufzubrechen. Wir fuhren mit der S - Bahn bis Kirchheim und wanderten von dort zu unserer Hütte (Freizeitheim „Vorm Eichholz“) bei Owen. Laut Plan war eine Übernachtung in Lokomotiven vorgesehen, aber das Wetter machte uns einen Strich durch die Rechnung: Temperaturen um den Gefrierpunkt und ein paar Zentimeter Schnee auf der Alb machten dieses Vorhaben zunichte. Die Wanderung durch das „Winterwonderland“ gönnten wir uns trotzdem und kamen nach ungefähr 2 Stunden am Zielort an. Dort erwarteten uns bereits die Teilnehmer, die nicht mit der S – Bahn fahren konnten und deshalb später mit dem Auto gefahren waren. Am Abend gab es nach leckerem Essen eine interessante Einheit mit 4 Kreuzpfadfindern, die uns aus ihrer aktiven Gruppenzeit zwischen 1985 und 1995 erzählten; vor allem im Hinblick auf unser Jubiläum 2011 haben wir viel über die Pfadfinderarbeit damals und heute erfahren. Mehr oder weniger ausgeschlafen

widmeten wir uns dann am Samstag dem zweiten großen Thema dieses Wochenendes: die Zeit und wie wir sie uns richtig einteilen. Dazu gab es verschiedene Einheiten mit praktischen Tipps und Tricks für den Alltag. Dabei kam aber natürlich der Spaß nicht zu kurz und ein Geländespiel im Wald und ein Spieleabend mit viel Spaß&Action rundeten den Tag ab. Am Sonntag gab es morgens einen gelungenen Gottesdienst mit einer Predigt von Tillmann; danach mussten wir leider sehr zügig packen und das Haus blitzblank putzen, damit wir noch rechtzeitig auf den Zug kamen.

Alles in allem kann man sagen: Ein gelungenes, schönes Wochenende mit viel Spaß, interessanten Einheiten und guter Gemeinschaft! Vielen Dank an das GFT und das



Trojaner-Küchenteam, es war wirklich gut organisiert und sehr lecker!!!!

Marlene Kirschbaum

Zweigvereinsmitarbeitertag Esslingen Nord

Am 24. April fand der diesjährige Mitarbeitertag des CVJM-Zweigvereins im Esslinger Norden statt. Bei strahlendem Sonnenschein starteten die Kinder- und Jugendmitarbeiter zusammen mit dem Zweigvereins-Vorstand in Richtung Lichtensteiner Hochseilgarten. Bei den zahlreichen Routen in luftiger Höhe war für jeden etwas dabei, und so konnten sich alle nach Belieben verausgaben und die eigenen Grenzen austesten. Nach dieser Anstrengung freuten sich alle auf ein leckeres Abendessen im Gemeindehaus St. Bernhard. Auch dieses Jahr wurden die Mitarbeiter wieder von den Pfarrern aus dem Esslinger Norden, Uli Enderle und Romeo Edel, bekocht. Die gute schwäbische Küche mit leckerem Braten und handgeschabten Spätzle kam bei allen gut an. Für diesen engagierten Kocheinsatz noch einmal besten Dank. Für alle, die dabei waren, war es somit ein wirklich gelungener Tag.

Johannes Schindler



Bola 2010 - Wir kommen!

Eigentlich ist es ja nichts Neues, dass wir in jedem Juli unser Lager am Bodensee aufbauen. Irgendwie müssen die Zelte, in denen die Teilnehmer schlafen werden, ja auf den Platz kommen. Aber dennoch bleibt jedes Aufbau- und Abbaulager doch spannend. Wie haben die Sachen den Winter überlebt? Wird das Wetter halten? Was aber bleibt, ist die einmalige Stimmung beim gemeinsamen Arbeiten und Essen, Frotzeln und Beten. Es ist immer wieder einfach eine tolle Gemeinschaft. Das miteinander Arbeiten unter „südlicher Sonne“, die Mahlzeiten auf ergonomischen Holzbänken und die unvergleichliche Luft im 6-Mann (bzw. –Frau) Zelt sind kaum zu beschreiben....

Wer ist in diesem Jahr mit dabei? Wir brauchen wie immer junge, tatkräftige Menschen, die das Lager im Juli auf- und im September wieder abbauen. Alles natürlich unter der bewährten Leitung von Reinhart Deyle und dem AK Bola.

Demnächst werden die Listen zum Eintragen für den Aufbau bei Birgit im Büro auftauchen. Für die persönliche Planung hier schon einmal die Daten:

Aufbaulager: 16. – 18.07.2010

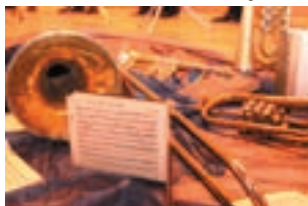
Abbaulager: 17. – 19.09.2010

Wir freuen uns über jede helfende Hand.

Kai Grünhaupt

125 Jahre CVJM Posaunenchor

Am Samstag 01.05.2010 begann
Aunser Jubiläums-Wochenende



im Rahmen der
„Stunde der
Kirchenmusik“
mit „Festlicher
Musik für Blech-
bläser“, in der
gut besuchten
Stadtkirche. Das

Bläserteam des ejw begeisterte die Zuhörer mit ganz unterschiedlichen Musikstilen und bis zu 12-stimmigen Sätzen. Von Dietrich Buxtehude (1637-1707) über Felix Mendelssohn-Bartholdy bis zu zeitgenössischen Komponisten, von der Fanfare, über Choralsätze, neuen Liedern bis hin zur Filmmusik reichte das dargebotene Spektrum. Sowohl das interessante Programm als auch die professionelle Spielkunst der Bläserinnen und Bläser veranlasste die Gäste schon nach den ersten Stücken zum Klatschen! Letztlich gab es nach längerem Beifall am Ende des Konzerts noch zwei Zugaben. Anschließend blieben Besucher und BläserInnen gerne zum Ständeling mit Backwaren und „PosSecco“ – Posaunenchor-Jubiläums-Sekt – in der Kirche. Ein gelungener Jubiläums-Auftakt!

Welcher Tag hätte besser zu einem Posaunenchor-Jubiläum gepasst als

der Sonntag Kantate? Mit Psalm 98 „*Singet dem Herrn ein neues Lied*“, dem Predigttext aus Kol. 3,12-17: „...*mit Psalmen, Lobgesängen und geistlichen Liedern singt Gott dankbar in euren Herzen. Und alles, was ihr tut mit Worten oder mit Werken, das tut alles im Namen des Herrn Jesus und dankt Gott, dem Vater, durch ihn.*“ Pfarrer Hug nahm diese Bibelworte in seiner Predigt auf und stellte immer wieder den Bezug zum Bläserdienst her. Mit viel festlicher Bläsermusik, aber auch durch Beteiligung an der Liturgie, gestalteten die Bläserinnen und Bläser diesen festlichen Gottesdienst mit. Passend zum Thema endete der Gottesdienst mit dem Concerto zu „Nun danket alle Gott“ von Traugott Fünfgeld als Nachspiel!

Nach einer kurzen Pause folgten die Grußworte. Oberbürgermeister Dr. Jürgen Zieger, Pfarrer Martin Hug (Gesamtkirchengemeinde), Gerhard Proß und Christian Schmidt (Vorstand ejw), wiesen u.a. auf die generationenübergreifende Arbeit im Posaunenchor hin. Das Wirken der Bläserdienste in den Kirchengemeinden, in die Stadt hinein und z.B. im Krankenhaus wurde ebenso hervorgehoben, wie die bewusst rein ehrenamtliche Tätigkeit aller Beteiligten. Bei insgesamt 114 „Einsätzen“ im



Esslingen-Stadtmitte

Jahr 2009 (inklusive Proben und Freizeitaktivitäten) ein ganz ordentliches Pensum! Christian Schmidt hatte außerdem die erfreuliche Aufgabe, den Dank an zwei Bläser für langjährigen, treuen Bläserdienst auszudrücken. Gerhard Zoller ist seit 50 Jahren als Bläser aktiv, Siegfried Beltle ist sogar schon 75 Jahre mit Leib und Seele dabei. Er begann 1935 als 14-Jähriger zu blasen und spielt heute im Alter von 89 Jahren noch aktiv im Chor mit! Alle Achtung, herzlichen Glückwunsch und Gott befohlen!

Dann folgte der Standortwechsel ins Gemeindehaus am Blarerplatz. Für die BläserInnen mit ihren Angehörigen, sowie ehemalige Chormitglieder und weitere Gäste begann der gemütliche Teil der Jubiläumsfeier mit einem leckeren Mittagessen.

Bei der Präsentation über 125 Jahre CVJM-Posaunenchor wurden manche Erinnerungen geweckt. Nachdenkliche Szenen vom letzten Landesposaunentag vor dem 2. Weltkrieg in Esslingen 1939. Bilder vom zerbombten Ulm beim „LaPo“ in Ulm nach dem Krieg. Aber auch lustige Augenblicke von Ausflügen nach Kamerun, Amerika, Wales, oder auch „nur“ nach Steibis ins Allgäu.

Einige Statements von aktiven und ehemaligen Bläsern machten deutlich,

was den Posaunenchor ausmacht. Gemeinschaft zwischen Jung und Alt, gemeinsame Aktionen, akzeptiert sein, ein Leben lang dabei sein, Freud und Leid teilen, geistliche Impulse bei Andachten oder Gottesdiensten für sich selbst mitnehmen. Die Jungbläser spielten zwei Stücke vor und wurden mit Beifall belohnt.

Die nächste Jungbläsergruppe startet im Herbst – dazu laden wir herzlich ein.

Vor dem Kaffeetrinken gab es noch ein erfrischendes Kabarett. Der Posaunenchor und weitere kirchliche Persönlichkeiten aus dem Blick des über allem stehenden und alle überdauernden Messners Wannewetsch! Zum Abschluss konnten die Gäste noch an Führungen in der Krypta, der Stadtkirche oder auf dem Stadtkirchenturm teilnehmen.

Wir hatten drei sehr schöne, gelungene und gesegnete Jubiläumsveranstaltungen. Ein herzliches Dankeschön an alle, die sich in irgendeiner Form an den Vorbereitungen und der Durchführung des Jubiläums eingebracht haben.

Aus vollem Herzen können wir in das Jubiläumslied einstimmen: Nun danket alle Gott ...!



Festlich, fetzige Freiluft- musik am 18.07.2010!



Bei unserem Jubiläum wollen wir auch in den Gassen und auf den Plätzen in der Stadt präsent sein. Im bestuhlten Agneshof gibt es dazu festlich, fetzige Bläsermusik. Rundfunkpfarrer Andreas Koch moderiert. In der Pause werden Erfrischungen angeboten.

Sonntag, 18. Juli 2010, 19:00 Uhr:
Serenade mit dem Posaunenchor im Agneshof: Blechbläsermusik unterschiedlicher Stile, z.B. Jazz, Pop, Spirituals, ...

„Gott loben mit Herzen, Mund und Händen“ – dieses Motto begleitet den CVJM Posaunenchor Esslingen-Stadtmitte durch das Jubiläumsjahr. Wir laden alle herzlich ein, sich davon anstecken zu lassen!

Wilhelm Wörner



Kinderferienprogramm Ostern 2010 im JuNo

„Die unglaubliche Forschungsreise – Kinder unterwegs mit berühmten Entdeckern der Zeitgeschichte“, so lautete unser Thema. 4 Tage lang waren 26 Kinder, 4 Mitarbeiter und 4 Helfer unterwegs mit Christoph Kolumbus, Edmund Hillary und Neil Armstrong.

Am ersten Tag drehte sich alles um die Vorbereitung. Die Kinder mussten Prüfungen in Fitness, Geschicklichkeit, Orientierung und Teamarbeit bestehen, was natürlich jeder geschafft hat. Unsere Forscher waren jetzt bereit. Wir fingen mit Christoph Kolumbus an und reisten in das Jahr 1492 zurück, wo wir ihn in Amerika besuchten. Ausgiebig haben wir ihn befragt und uns sein Leben angeschaut, natürlich haben wir auch viel gespielt. Am nächsten Tag reisten wir in das Jahr 1953 und sind auf dem Gipfel des Mount Everest gelandet. Dort trafen wir Edmund Hillary, er war der erste Mensch, der den Gipfel erreicht hat und wieder heil zurückgekommen ist. An diesem Tag drehte sich alles um Berge und gefährliche Expeditionen. Die Reise am letzten Tag war etwas ganz besonderes, weil wir im Jahr 1969 auf dem Mond landeten und mit Neil Armstrong in der Apollo 11 geredet haben. Er war ja der erste Mensch auf dem Mond und für die Kids war er jemand ganz Besonderes. Gegen Ende der Reise waren die Kids ganz traurig, wieder ins Jahr 2010 zu kommen. Trotzdem hatten wir schöne Tage, an denen wir viel gespielt, gelernt und gelacht haben!

Ich danke ganz herzlich: Katja, Philip, Alexandra, Lukas, Anna, Sara und Duygu für eure tolle Unterstützung, eure tollen Ideen und euer großes Herz für die Kinder. Ihr habt die Forschungsreise erst unglaublich gemacht und ohne euch wäre mir so was Coolles nicht gelungen!

Larissa Ionita

Kinderbibeltage Oberesslingen 2010

Auch in diesem Jahr gab es wieder einmal Kinderbibeltage in Oberesslingen. Nach überstandener, etwas schwieriger Vorbereitung, war es am 7.04. um 12 Uhr soweit. Die ersten Kinder kamen und freuten sich auf die kommenden Tage. Es ging los mit dem Mittagessen, das wohlgeerntet an jedem Tag gut war. Dann ging es los. Da Detektiv Pfeife die Vermutung hatte, dass eine Verschwörung im Gange war, machte er sich in Zusammenarbeit mit etwa 70 Kindern auf die Suche nach den Jesusleuten von Emmaus. Wir begegneten Kleo und Mr. X, wodurch die Geschichte noch geheimnisvoller wurde. Nach dem Plenum, das aus Anspiel und Liedersingen bestand, gingen wir in die nach Alter aufgeteilten Kleingruppen. Das Programm hier war sehr vielseitig und fantasievoll. Die 4. Klässler bauten mit Bohrmaschine, Säge und Hammer das Emmausspiel,

bei dem man sich auf die Reise der Emmausjünger macht. Die Mädels probierten sich im Gipsmaskenbau. Die Kinder aus der 2. und 3. Klasse spielten in der Sporthalle, auf dem Schulhof und in den Klassenräumen der RSO. Nebenher wurden ebenfalls Gipsmasken hergestellt. Die kleinsten (aus der 1. Klasse) spielten viele Bewegungsspiele und bastelten Masken und Tast-Memorys.

Im Laufe der Geschichte begegneten wir dem auferstandenen Jesus, der den Jüngern neue Hoffnung schenkte und dann aber auch schnell wieder verschwand.

Als Abschluss der Kinderbibeltage gab es am Sonntag einen Familiengottesdienst in der Martinskirche. Alle gingen zufrieden nach Hause und freuen sich schon auf das nächste Mal.

Simon Westphal, Rafael Deutschmann



„Miteinander für Europa“ auf dem Ökumenischen Kirchentag in München



Auf Einladung des Präsidiums des ÖKT hatten wir als geistliche Bewegungen einen ganzen Freitag lang die – eiskalte – Eissporthalle zur Verfügung und konnten dort als „Forum Zeichen der Hoffnung“ ein Zeichen gelebter Ökumene setzen.

In verschiedenen gut besuchten Einheiten wurden durch Interviews und Referate der bisherige Weg im Miteinander verdeutlicht und Perspektiven nach vorn aufgezeigt.

Die fünf Schlüsselerfahrungen, die wir als geistliche Gemeinschaften und Bewegungen auf dem Weg zur Einheit gemacht haben, gehören dem ganzen Volk Gottes – so Edith Wenger (Teen Challenge) und Thomas Römer (CVJM München) in ihrem gemeinsamen Grundsatzreferat. Letztlich hatte diese Überzeugung das Leitungsteam motiviert, die Herausforderung „Kirchentag“ anzunehmen und unsere Erfahrungen einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Andrea Riccardi, der Gründer der Gemeinschaft Sant’Edigio, forderte die Zuhörer heraus, als Gemeinschaft nicht für sich selbst zu leben, sondern sich in der Kraft und im Auftrag Jesu immer neu den Menschen zuzuwenden und sich für die Gesellschaft zu investieren.

Martin Steinbereithner (Schwert des Geistes, London) zeigte an der Ge-

schichte von David und Jonathan auf, dass ein Bündnis der Liebe sich gerade da bewährt, wo der Bundespartner angegriffen wird und meine Solidarität braucht. Haben wir den Mut, auch dann zueinander zu stehen, wenn die Medien unsere Geschwister an den Pranger stellen und wir durch Solidarisierung unseren eigenen „guten Ruf“ verlieren könnten?

Großen Beifall erhielt ein verwegener Vorschlag von Gerhard Proß in einer Gesprächsrunde zwischen Bewegungsleitern und Kirchenleitung:

2017 möge doch aus Anlass des 500. Jahrestags der 95 Thesen Luthers ein Treffen aller wichtigen Kirchenführer in Wittenberg stattfinden (also Papst, Präsident des Lutherischen Weltbundes, Generalsekretär des Ökumenischen Rates der Kirchen und der Ökumenische Patriarch der Orthodoxen Kirchen), bei dem dann 10 Thesen zur Einheit der Christen veröffentlicht werden! Mal sehen, ob sich das machen lässt?!

Die Freude über das, was an Miteinander in den letzten 10 Jahren gewachsen ist, war deutlich spürbar an diesem Tag – aber auch die Sehnsucht danach, dass die ganze Kirche Gräben überwindet und sich nicht nur von theologischen Streitigkeiten, sondern von der Liebe zu allen Geschwistern leiten lässt. Vielleicht hilft dabei ja die Unterscheidung von Ulrich Parzany zwischen „wichtigsten“ und „zweitwichtigsten“ Dingen. Am wichtigsten ist es, dass Menschen mit Gottes Liebe erreicht werden – und dieser Priorität haben sich durchaus auch wichtige theologische Fragen unter zu ordnen. Dazu kann man durchaus „Amen“ sagen!

Gabriele Deutschmann

Sporttag 2010

Wie jedes Jahr versammelten sich die CVJMer auf der Schurwaldhöhe und trotzten dem nasskalten Wetter - dieses Jahr brauchte keiner Angst vor Sonnenbrand zu haben.

Ein Gottesdienst unter Schirmen eröffnete den Sporttag mit einer Predigt zum Wettkampf des Glaubens, von Pastor Benjamin aus Indien.

Obwohl während dieser Zeit auch der Ökumenische Kirchentag stattfand, gab es eine zahlreiche Beteiligung an den Turnieren - beim Faustballturnier der Pfadfinder, vom Jungpfadfinder bis zur älteren Sippe und dem Völkerballturnier der Jungscharen. Auch die Eichenkreuzstaffel durfte nicht fehlen und sogar das traditionelle Fußballspiel zwischen Vorstand/Hauptamtlichen und Eh-



renamtlichen wurde nach langer Periode der Niederlagen von der Gruppe des Vorstand/Hauptamt gewonnen.

Doch dabei sein ist das Wichtigste! und wie Pastor Benny uns mitgab: wir werden siegen, wenn wir das Rennen des Glaubens laufen, weil Jesus bereits den Sieg errungen hat!

Birgit Reichle



Impressionen aus Deutschland - Amanda

Liebe CVJM Gemeinde, vierzehn Monate habe ich jetzt schon in Esslingen gewohnt. Ich kann es kaum glauben - mehr als ein Jahr hier schon erlebt! Doch hat mir die Arbeit und Gemeinschaft gefallen, dass ich mich entschieden habe, meine 1-Jahr Stelle im CVJM und Evangelischen Jugendwerk in Esslingen zu verlängern. Trotzdem vergeht die Zeit schnell und ich finde mich plötzlich mit der Realität konfrontiert, dass mein Abschied im August rasch näher rückt.

Obwohl das Thema „Ende“ ein trauriges ist, habe ich jetzt die Freude, mit euch manches zu teilen, das ich in meinen fast 1 ½ Jahren hier im CVJM erlebt habe. Ich durfte während meiner Zeit in Esslingen sehr viel wachsen und lernen. Am Anfang – ich kam frisch aus der Uni und besaß fast keine Deutschkenntnisse - hatte ich keine Ahnung, was ein „Pfadfinder“ oder „Jugendkreis“ überhaupt sein soll, aber ich habe alles mit offenen Augen erlebt. Ich habe vieles beobachtet, oft Fragen gestellt, vieles falsch gemacht, aber auch gelernt. Nun bin ich in einer anderen Situation – ich bekomme nicht nur etwas, ich kann auch etwas geben, weil ich die Arbeit und die Mitarbeitergemeinde des CVJM Esslingen besser verstehe und mich hier eben auch wohlfühle.

Zwei Ostertagungen habe ich mit euch erlebt, durch welche ich die Arbeit und Gemeinschaft des CVJM tiefer kennengelernt habe. Wow, habt ihr aber eine Gemeinde! Die Gemeinschaft, Spaß und geistliche Vertiefung, die ich an diesen Wochen-

enden erlebt habe, werden bei mir bleiben. (Außerdem habe ich auf der Ostertagung einen Freund, er heißt „Slackline“, kennengelernt!!)

Doch wichtig finde ich, eine Gemeinde tief zu erleben und ich freue mich, dass ich das durfte.

Als Bewohnerin des Lutherbaus hatte ich die besondere Möglichkeit, während meines Praktikums viel Verschiedenes zu erleben und zu sehen; mich durch schwierige und traurige Erlebnisse zu kämpfen, Verlobungen, Geburten und andere Freuden mitfeiern zu dürfen.

Als Beispiel, dass es ein Vorteil ist, hier im Lutherbau zu wohnen, nehme ich das Nacht-Hockey-Turnier am 31. April. In „meinem“ Keller fand ein geniales Turnier statt, wo ich Menschen aus den verschiedensten Bereichen des CVJMs begegnen durfte. Meine TenSing-Teilnehmer habe ich wahnsinnig angefeuert, als sie mit Macht und Energie für Ehre und Pracht gekämpft haben. Es war mir ein Segen, nicht nur meinen TenSingern dort zu begegnen, sondern Mitgliedern meines Mitarbeiterkreises, Hauptamtlichen aus dem Lutherbau, Teilnehmern des Sommercamps und auch andere Bekannte. Ihr habt eine starke und feste Gemeinschaft im CVJM und eure vielfältigen (besonders die generationsübergreifende) Eigenschaften werde ich vermischen. Die Gastfreundschaft des CVJM Esslingen ist eine eurer Fähigkeiten und ich wünsche euch weiteren Erfolg damit, da euer Haus durch den Erweiterungsbau noch größer sein wird.

Ein TenSing Probe-Wochenende

und zwei Konzerte werde ich erlebt haben, wenn ich im August zurück nach Amerika fliege. Ja, ihr könnt es vielleicht erraten, TenSing macht Spaß! Egal ob Mitarbeiter oder Teilnehmer, es sind einfach die begabtesten und coolsten Leute in ganz Esslingen, und wir würden uns freuen wenn du zu unserem Konzert am 12. Juni um 20:00 Uhr in den Lutherbau kommst!

Aber Werbung zur Seite - ein anderer Teil meines Praktikums, war das „Trainee“ Schulkoooperationsprogramm. Hier durfte ich auch sehr viel wachsen von jemandem, der nur ein bisschen Deutsch versteht, von jemandem, der Jugendliche begleitet, bzw. etwas beibringen kann: Grundsätze

zur Gruppen- und Spielpädagogik, Konflikt-Versöhnung und andere wichtige Teile der Ausbildung zum Jugendbegleiter.

Die Beziehungen zu Schülern und Schülerinnen in

Esslingen, sowie die viele Sachen, die ich über Pädagogik und Bildung gelernt habe, waren reiche Erlebnisse für mich. Wo ich herkomme, haben wir nicht solche Schulungen für Jugendliche als Teil der Jugendarbeit. Die Möglichkeit, diesen Ansatz der Jugendarbeit kennenzulernen, hat mir besonders viel gebracht während meiner Zeit bei und mit euch.

Anschließend habe ich eine Hammer-Sommercamp- Freizeit als Mitarbeiterin miterlebt. Das Sommercamp

fasst für mich meine Erlebnisse im CVJM zusammen. Während unserer 10 Tage am Bodensee habe ich vieles über deutsche Ferienlager gelernt. Gleichzeitig aber, da ich schon manche Sachen verstanden habe, durfte ich etwas aus meinen amerikanischen Erfahrungen mit Jugendarbeit mit einbringen.

Mit einer Leidenschaft für Spaß und Überraschung, wie auch die tiefe Beziehungen mit Jugendlichen und bei intensiven Gesprächen über Gott und das Leben, habe ich versucht die Lager mitanzustecken. Letztendlich habe ich dort auch Gottes Treue und standhafte Liebe erfahren. Durch die Mitarbeitergemeinschaft, Gebet und Beziehungen mit Teilnehmern ist mir

Gott während der 10 Tage ganz persönlich nahe gekommen.

Vieles mehr habe ich in Esslingen erlebt, aber so viel passt doch nicht in ein kleines Heftle rein! Lasst mich deshalb einfach Danke sagen. Hier habe ich viel mehr er-

lebt, als ich erwarten konnte. Danke, dass ihr das ermöglicht habt. Zu den starken Erlebnissen kommt auch ein größer als erwarteter Schmerz - zurück zu gehen in die USA. Ich werde sie nicht so schnell vergessen, die 18 Monate, in welchen ich eng mit euch zusammengewachsen bin. Ich wünsche Gottes reichen Segen für den CVJM in Esslingen. Please, don't lose touch. I hope I will be back!



Amanda Monroe

Impressionen aus Deutschland - Carla

Vor sieben Monaten bin ich nach Esslingen gekommen, ich habe viele wichtige Menschen in Lima zurückgelassen, aber ich habe hier eine tolle neue Familie und gute Freunde gefunden.

Ich wusste, dass ich mit Kindern im Kinderhaus Agapedia und in dem CVJM arbeiten würde, ich konnte kein richtiges Deutsch sprechen und am Anfang war alles ein bisschen schwierig, aber ich habe gelernt, dass es nicht eine einzige Sprache gibt und dass es viele Möglichkeiten gibt, unsere Gefühle und Meinung auszudrücken.

Es ist nicht mein erstes Mal in Deutschland, deswegen hatte ich eine Ahnung von der deutschen Kultur, dem Leben, etc. Ich finde, dass Peru und Deutschland sehr verschiedene Länder sind, doch trotz des Unterschieds ist es sehr spannend zu entdecken, was uns vereint und wo wir gegenseitig voneinander profitieren können. Jeden Tag lerne ich etwas Neues von meinen Kindern und den Mitarbeitern.

Es ist schön, ein Teil des CVJMs zu sein, denn es gibt ihn über die ganze Welt verstreut und doch haben sie alle die gleiche Mission: Das Reich Gottes auszubreiten. Im CVJM Esslingen habe ich eine Gemeinde

gefunden, die mich durch ihren großen Glauben begeistert und es ist schön, ein Teil davon zu sein und dazu zu gehören.

Carla Cáceres Colán



Abschied nehmen

Unser langjährigs Mitglied **Roland Eppinger** ist am Samstag, 24. April 2010 verstorben. Wir sind dankbar für seine über 50 Jahre lange Treue und Verbundenheit in unsrem Verein. Unser Mitgefühlt gilt seiner Familie sowie allen seinen Freunden, und Weggefährten der Gruppen Panther und Silberlöwen.

Siwitt

Ein Urgestein der württembergischen Landeskirche ist am 21.03.2010 verstorben. Im Alter von 99 Jahren ist **Theodor Braun** von uns gegangen. Geboren wurde er 1911 als Kaufmannssohn in Gunungsitoli, dem Hauptort der zu Indonesien gehörenden Insel Pulau Nias. Vom Schwung der chirstlich orientierten Jugend- und Studentenzeit und den Auseinandersetzungen mit Nationalsozialismus geprägt, wurde Braun 1938 Pfarrer in Nürtingen. Seine ausgleichende Art, mit Konflikten umzugehen, zieht sich wie eine Spur durch seinen Lebensweg. Er führte in Friedrichshafen, woe er ab 1947 Pfarrer war, eine Gemeinde zusammen. Später kam er zum evangelischen Gemeindedienst nach Stuttgart, dessen Leitung er 1962 übernahm. Von 1978 bis 1989 gehörte Braun dem Redaktionsbeirat des Evangelischen Gemeindeblattes für Württemberg an, in dem er auch mit 90 Jahren noch geistliche Texte veröffentlichte. Von 1970 bis 1978 leitete er den Kirchenbezirk Nürtingen. Von 1972 bis 1983 war Braun Mitglied der Landessynode.

Soiree im Lutherbau: „Liebe – auf den zweiten Blick“

Zum ersten Mal luden Frauen des CVJM und der evangelischen Kirchengemeinde St. Berhardt-Wäldenbronn im Rahmen der Esslinger Frauenwochen statt zum traditionellen Frauenfrühstück am Morgen zu einer Abendveranstaltung ein.

Ca. 40 Paare folgten der Einladung und wurden herzlich mit einem Glas Sekt begrüßt. In gemütlichem Ambiente kam man an den liebevoll dekorierten Tischen

schnell untereinander ins Gespräch. „Haben Sie auch die Katze im Sack gekauft?“ Mit dieser provokanten Frage stieg die Psychotherapeutin Dr. Eva Maria Jäger in ihren Vortrag ein. Weiss man zu Beginn einer Ehe genau, wen man heiratet – und verändern sich nicht auch beide Partner im Laufe des gemeinsamen Lebens? Das immer wieder neu Entdecken des Anderen und das Anerkennen des Partners mit seinen positiven und negativen Seiten – das waren die Leitgedanken des kurzweiligen Vortrages von Frau Jäger. Immer wieder flocht sie persönliche Geschichten der eigenen Partnerschaft ein. Wie praktisch, dass Prof. Tilman Jäger zur abwechslungsreichen musikalischen Gestaltung der Veranstaltung mit dabei war! Wie wichtig die Wertschätzung des Partners als einer der Grundpfeiler einer Ehe

ist, wurde deutlich herausgehoben und mit humorvollen Beispielen verdeutlicht. Jede Investition von Zeit und Energie in die Partnerschaft bereichert das gemeinsame Leben und lohnt sich. Frau Jäger machte den anwesenden Paaren,



deren Hochzeit oft schon sehr viele Jahre zurück lag, Mut, sich immer wieder neu auf Entdeckungsreise mit dem Partner zu machen – schließ-

lich wird die Ehe nicht zu Unrecht als eines der Überbleibsel aus dem Paradies bezeichnet!

Kulinarisch abgerundet wurde der Abend mit leckeren Snacks und köstlichen Nachspeisen – ein rundum Wohlfühlabend für die Gäste und die Veranstalterinnen!

Claudia Kaiser



Warum stiften gehen?

Manchmal werden wir von Menschen gefragt, auf welches Konto des CVJM man denn spenden kann oder soll. Diese Frage ist angesichts der Möglichkeiten, dem Verein über ein eigenes Konto oder eine der Stiftungen Gutes zu tun, absolut berechtigt. Im Grunde gibt es dazu folgende Grundüberlegungen:

Für das operative Geschäft des Vereins, also die täglichen Ausgaben, brauchen wir natürlich Geld. Hierfür haben wir bei der Kreissparkasse und der Volksbank „normale“ Girokonten. Nachdem der Gesetzgeber die Spenden an gemeinnützige Werke wie den CVJM den Spenden an Stiftungen steuerlich gleich gestellt hat, ist eine Überweisung auf eines dieser Konten der einfachste Weg. Alle Zahlungseingänge mit dem Vermerk „Spende“ werden bei uns entsprechend erfasst, am Anfang vom nächsten Jahr bekommt man dann die Quittung zur Vorlage beim Finanzamt.

Das Gleiche gilt im Grund für alle Zuwendungen, die dem Erweiterungsbau dienen sollen. Hier sollte nur der Zweck „Erweiterungsbau“ deutlich zu erkennen sein. Das Geld wird dann bei uns in eine Rücklage gebucht und nicht mit dem allgemeinen Geldeingang vermischt. Aus diesem „Sondertopf“ zahlen wir dann die Ausgaben für unser Großpro-

jekt. Für die „normale“ Vereinsarbeit können und wollen wir es nicht verwenden. Wir bitten daher darum, nicht ausschließlich „für Erweiterungsbau“ zu spenden. Sonst fehlt uns das Geld im allgemeinen Haushalt.

Ein anderes Kapitel ist das der CVJM Jugendstiftung. Die Stiftung kommt ja für unseren Teil der Personalkosten in den Jugendtreffs auf. Hier setzen wir stärker auf Unterstützer von außerhalb des CVJM,

denen die tolle Arbeit im Juno und im Makarios ein Anliegen ist. Und natürlich gehen der Gewinn aus besonderen Aktionen wie „Pedalo“ oder Spenden anlässlich von Geburtstagen, Hochzeiten oder sonstigen Anlässen immer wieder an die Stiftung.

Das Besondere an der Jugendstiftung ist, dass die Spenden selber dem Kapital zuwachsen und in der Stiftung verbleiben. Allein das, was an Zinsen und Dividenden aus dem

Kapital gewonnen wird, wird am Jahresende ausgeschüttet. So hilft jeder Euro an dieser Stelle Jahr für Jahr für Jahr...

Wer unsicher ist, kann Marianne, Wilhelm oder mich natürlich gerne weiterhin ansprechen. Und wir freuen uns wirklich über jeden Euro, egal an welcher Stelle.

Kai Grünhaupt



Herzliche Einladung zur diesjährigen Hauptversammlung!

Zur diesjährigen Hauptversammlung am **15.06.2010** um **19:00 Uhr im Festsaal** des Lutherbaues möchte ich alle Mitglieder herzlich einladen.

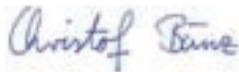
Die Tagesordnung sieht folgendermaßen aus:

1. Biblische Besinnung
2. Protokollgenehmigung der Hauptversammlung 2009
3. Mitgliederbewegung und Aufnahme neuer TM
4. Bericht des Leitenden Referenten und der Vorsitzenden
5. Erweiterungsbau - Abstimmung über die Realisierung
6. Jahresabschluss 2009
 - Bericht des Finanzvorstandes und der Rechnungsprüfer
 - Entlastung des Vorstands
7. Wahlen zum Vorstand
8. Beratung von Anträgen
9. Verschiedenes

Anträge an die Hauptversammlung und Wahlvorschläge sind bis drei Wochen vorher (bis 25.05.2010) an den Vorsitzenden zu richten. In diesem Jahr sind wieder Vorstandswahlen!

Da wir bei dieser Hauptversammlung eine Entscheidung über die Realisierung des Erweiterungsbaues treffen wollen, bitte ich um möglichst vollzähliges Erscheinen aller Tätigen Mitglieder, damit wir diesen wichtigen Punkt gemeinsam beraten und entscheiden können.

Herzliche Grüße



Christof Bunz
Vorsitzender

Was kommt da auf uns zu?

Im vergangenen Herbst ist in Esslingen TEN SING ins Leben gerufen worden. Seitdem bereiten sich die jungen Musiker, Sänger, Schauspieler und Techniker auf den ersten Auftritt vor. Am 12. Juni wird es soweit sein: „**Yes we can!**“ lautet das Motto des **ersten Konzerts**. Einlass ist am 19:30 Uhr, um 20:00 Uhr geht es dann fetzig los. Über 30 Jugendliche engagieren sich in Chor, Theater, Band, Tanz & Technik, um an diesem Abend die Erde beben zu lassen.

Nachfolgend noch etwas zum Thema Grillfest:

Die Grillsaison hat endlich wieder angefangen und es ist daher wichtig, dass wir uns ein paar Punkte in Erinnerung rufen über die Regeln des Kochens draussen, da das das einzige Kochen ist, das echte Männer unternehmen, weil damit ja immer eine gewisse Gefahr verbunden ist.

Wenn ein Mann sich dazu bereit erklärt, das Grillen zu übernehmen, wird die folgende Kette von Ereignissen in Bewegung gesetzt.

- 1) Die Frau kauft das Essen
- 2) Die Frau macht den Salat, bereitet das Gemüse und den Nachtisch.
- 3) Die Frau bereitet das Fleisch fürs Grillen vor, legt es auf ein Tablett, zusammen mit allen notwendigen Utensilien und trägt es nach draußen, wo der Mann schon mit einem Bier in der Hand vor dem Grill sitzt.

Und hier kommt der ganz wichtige Punkt des Ablaufs.

- 4) Der Mann legt das Fleisch auf den Grill!
- 5) Danach mehr Routinehandlungen, die Frau bringt die Teller und das Besteck nach draußen.
- 6) Die Frau informiert den Mann, dass das Fleisch am Anbrennen ist.
- 7) Er dankt ihr für diese wichtige Information und bestellt gleich noch mal ein Bier bei ihr, während er sich um die Notlage kümmert.

Und dann wieder ein ganz wichtiger Punkt!!!!

- 8) **Der Mann nimmt das Fleisch vom Grill und gibt es der Frau.**
- 9) Danach wieder mehr Routine. Die Frau arrangiert die Teller, den Salat, das Brot, das Besteck, die Servietten und Saucen und bringt alles zum Tisch raus.
- 10) Nach dem Essen räumt die Frau den Tisch ab, wäscht das Geschirr

und wieder ganz wichtig!!!! :

- 11) **Alle loben den Mann für seine Kochkünste und danken ihm für das tolle Essen.**
- 12) Der Mann fragt die Frau, wie es ihr gefallen hat, mal nicht kochen zu müssen und wie er dann sieht, dass sie leicht eingeschnappt ist, kommt er zu dem Schluss, dass man es den Frauen sowieso nie recht machen kann.

Fundstück von der Verbundtagung 2010. Da dieser Text leicht satirisch ist, bitten wir von Reklamationen bei der Schriftleitung abzusehen.....

Buchtipp

Als Rucksacktouristen reist das Ärzttehepaar John in den 90er-Jahren nach Peru. Erschüttert über die schlechten gesundheitlichen und sozialen Bedingungen auf dem Lande beschließen sie zu handeln. Ihre Vision: Ein modernes Krankenhaus für die Ärmsten der Armen mitten in den Anden.

Nur 5 Jahre nach dem ersten Projektentwurf wurde mit dem Bau begonnen. Der Name des Krankenhauses „Diospi Suyana“ ist Programm („Wir vertrauen auf Gott“). Unzählige Male wurde dieses Gottvertrauen auf die Probe gestellt, sei es bei der Suche nach Finanzgebern in Deutschland und Peru oder beim Überwinden des Bürokratie-Dschungels und der Korruption.

Doch nach und nach wurde aus dem Traum der Johns ein Lebenswerk, das Menschen berührt. In den ersten zwei Jahren wurden in „Diospi Suyana“ 42000 Patienten behandelt.



Eindrucksvoll beschreibt das Buch den langen Weg von der Vision zur Umsetzung und immer wieder erleben die Johns, dass mit Gott Unmögliches möglich werden kann. Dieses Buch geht unter die Haut und bewegt.

Mit jedem verkauften Exemplar wird die Arbeit des Hospitals unterstützt.

Dorle Hartig

**K. D. John: Ich habe Gott gesehen
Brunnenverlag 14,95 €**

Angebote im Raum der Stille und des Gebets

Gottes Wort auf sich wirken lassen

Gottes Wort kann zu uns persönlich sprechen. Sie können - unter Anleitung - einen Bibeltext hören, lesen und auf sich wirken lassen.

Dienstag 17:15 - 17:45 Uhr

Ein offenes Ohr finden

Manchmal ist es gut, mit seinen Gedanken nicht allein zu bleiben. Sie finden Ansprechpartner, die gern zuhören und für Sie beten oder Sie segnen.

Donnerstag 16:00 - 18:00 Uhr

Gemeinsam Beten

Den Tag mit einem Impuls beginnen und mit einem leckeren Frühstück fortsetzen.

**Letzter Samstag im Monat,
09:30 Uhr**

Sicherheitstechnik
Schlüsseldienst



Telefon
9 31 50 20

Öffnungszeiten:
Mo-Mi 7.30-18.30 Uhr
Do-Fr 7.30-19.00 Uhr
Sa 8.00-16.00 Uhr

PROFI ERNST

Ihr Fach-Bau-Markt in Esslingen



- Gartenmöbel • Grill • Camping im Obergeschoss
- Werkzeuge • Eisenwaren • Beschläge im Untergeschoss

Ulmer Straße 32/1 • www.profi-ernst.de

Alles unter Dach und Fach!

Stuckarbeiten • Lehmputz • Ausbau und Trockenbau • Fassadenrenovierung
Wärmedämm-Verbundsysteme • Betonsanierung • Putzarbeiten

Holger Bull
Stukkateurbetrieb
73779 Deizisau

Telefon (07153) 92 88 40
Mobil (0172) 1 63 18 32
Telefax (07153) 92 88 41

Holger Bull
Stukkateurbetrieb

Persönlicher ist besser.

Ihre Filiale vor Ort • www.ksk-es.de • 0711 398-5000



Kreissparkasse
Esslingen-Nürtingen

ALFRED KIEFER

Inh. FRANK KIEFER

Sanitäre Anlagen
Gasheizungen
Bauflaschnerei



*Vom Keller bis zum Dach...
...wir sind vom Fach.*

Mittlere Beutau 58
73728 Esslingen
Tel. 0711 / 35 94 57
Fax 0711 / 35 96 53

Alles rund um die Gastronomie

Getränke BEE
Seit 1934 wer sonst?

Alte Schifffahrt 10-14
Esslingen-Mettingen
Telefon 0711 / 32 21 88
Fax 0711 / 32 66 43
www.getraenke-bee.de

Mo-Fr 8-18 Uhr
Sa 8-14 Uhr

Filialen in Stuttgart-Obertürkheim
& Ostfildern-Ruit

attraktive Angebote!

- kostenlose Parkplätze
- Ein- und Ausladeservice
- fachliche Beratung
- riesen Sortiment

Festzu-
behör

GEFAKO

Kemmler.
Layout Druck Verarbeitung



YMCA - Fußballfieber in Nigeria

Gustav-Werner-Straße 23 72827 Wannweil Fon 07121 9143-0 Fax -11 mail: info@kemmler-druck.de

»Aller guten Dinge sind 3«

**ZOLLERS
BESTE**

ZOLLI –
einzigartig &
lecker

BREZEL –
viel geliebt &
ofenfrisch

EMIL –
traditionell &
besonders saftig



www.backhaus-zoller.de

Heute schon erlebt?

Sabine Krumm-Deyle
Steuerberaterin



Individuelle Lösungen
in allen steuerlichen Fragen.

Fon 0711 93 15 03 70
Fax 0711 93 15 03 75
Boschstraße 10 | 73734 Esslingen
info@krumm-deyle.de | www.krumm-deyle.de

Mergenthaler blumen

blumen. dekoration. service.



Aufblühen
ist
besser
als
aufschieben!

Blumenstr. 72 (b. Ebershaldenfriedhof)
73728 Esslingen, Tel. 0711 / 3 18 08 80
www.blumen-mergenthaler.de



... macht Gutes
zum Genuss.

Leben mit Glas – Gastüren für
mehr Licht und Kommunikation



Besuchen Sie unsere Ausstellung!

GLAS RAPP

Glas Rapp GmbH

Barkheimer Straße 14 • 73734 Esslingen
Telefax: 0711/ 345 04 03



BÖHMLER

*Ihr Fachmann
für Altbau-
Sanierung*

**Sanitäre Anlagen
Gasheizungen
Kundendienst
Flaschnerei
Badgestaltung**

Böhmler GmbH Im Heppäcker 26 · 73728 Esslingen
Tel. 0711 · 3 16 66 34 · Fax: 3 16 66 57

So schmeckt Backtradition ...

Wir vertrauen auf unser handwerkliches Können und reinste Zutaten. Und das garantieren wir Ihnen durch unser Reinheitsgebot, erkennbar an unserem Siegel.

stadtbäckerei
schultheiss
Zeit für reinsten Genuss



"Qualität"
kann man nicht billig machen,
aber Zahnersatz **bezahlbar!"**

Z-easy
Deshalb bieten wir:
Die Patienten-Zahnersatzfinanzierung

GUTSCHEIN
für ein persönliches Info-Gespräch bei uns im »gläsernen Labor«

Zahntechnik Balz GbR
Küferstr. 36 · 73728 Esslingen
Fon 07 11 - 318 09 60
www.zahntechnik-balz.de

SANITÄR HEIZUNG REGENERATIVE ENERGIEN

Wir informieren, beraten und führen sämtliche haustechnischen Arbeiten aus.

Karl Scharpf
DAS HAUS FÜRS BAD
UND ERNEUERBARE ENERGIEN

Fritz-Müller-Str. 136, 73730 Esslingen, Tel: 0711-939380, www.karl-scharpf.de, info@karl-scharpf.de

Träume werden im Märchen wahr. Oder bei uns.

VR-FinanzPlan

Wer sich nicht aufs Glück verlassen will, braucht einen klaren Plan.

Wir entwickeln für Sie das richtige persönliche Finanzkonzept mit klaren Perspektiven bis zur zuverlässigen Altersversorgung. Dazu zählt die Ist-Analyse Ihrer Finanzen, Erstellung eines individuellen Vorsorgekonzeptes und die flexible Anpassung an Ihre Lebenssituation. Wir beraten Sie auch jederzeit bei Ihnen zu Hause.

Beratung
auch außerhalb der Öffnungszeiten

www.volksbank-esslingen.de

Wir machen den Weg frei.

Volksbank Esslingen eG

Absender:
CVJM Esslingen e.V.
Kiesstr. 3-5
73728 Esslingen

Postvertriebsstück
E 12721 F
Entgelt bezahlt.

